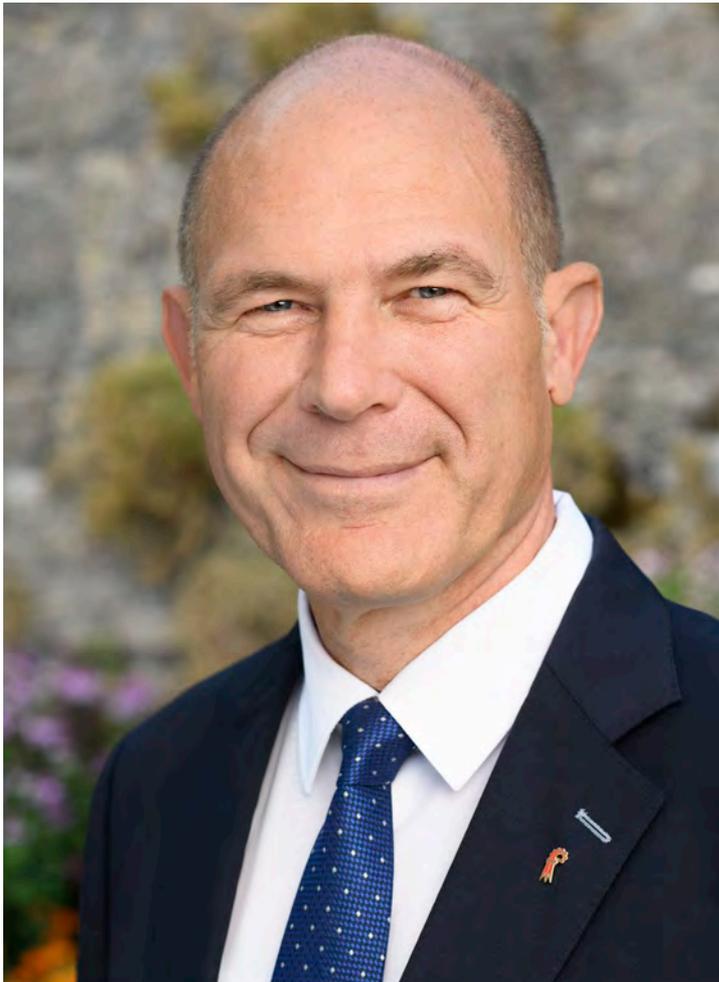


# Wohnflächenenerhebung / Korrektur Eigenmietwert



## 1. Begrüssung



Regierungspräsident  
Dr. Anton Lauber

Vorsteher der  
Finanz- und Kirchendirektion

## Ablauf der Medienkonferenz

1. Begrüssung
2. Entscheid des Bundesgerichts vom 12. Januar 2017
3. Gegenvorschlag zur Wohnkosten-Initiative
4. Wohnflächenerhebung
5. Fazit
6. Ausblick
7. Fragen / Diskussion

# Die lange Geschichte des Eigenmietwerts (EMW)



26.03.2015:  
LR-Beschluss /  
Steuergesetzänderung

12.01.2017:  
Bundesgericht /  
Aufhebung neue  
EMW

28.06.2018:  
LR-Beschluss  
25.11.2018:  
Volksabstimmung

01.02.2019:  
Beschwerde Mieter-  
verband ans  
Bundesgericht

Entscheid Bundes-  
gericht offen

Entscheid Bundes-  
gericht offen

Wie geht es weiter?

seit 2007

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022...

- Neue Wohn-eigentums-beststeuerung
- EMW-Formel ab Brandlagerwert
- Zielgrösse 60 % der Marktmiete
- Korrektur von Amtes wegen

- Erste allgemeine Überprüfung der EMW durch RR
- Neue EMW-Tabelle mit Reduktion EMW
- Reduktion Pauschalabzug

- **BGE 2C\_519/2015**
- Aufhebung neue EMW-Tabelle
- Alte EMW bleiben in Kraft wegen fehlender **systematischer** amtlicher Korrektur «von unten» auf 60 %

- Annahme Gegenvorschlag zur Wohnkosten-Initiative
- Neue EMW-Tabelle und höherer Pauschalabzug
- Korrektur von Amtes wegen

- Abstrakte Normenkontrolle wegen höherem Pauschalabzug
- Vorbereitung Korrektur EMW «von unten»

- Vorbereitung Korrektur EMW «von unten»

- LRV betr. Wohnflächen-erhebung

- Wohnflächen-erhebung
- Systematische Korrekturen EMW

## 2. Entscheid des Bundesgerichts vom 12. Januar 2017



## Eigenmietwert – Neue Umrechnungstabelle

### § 27<sup>ter</sup> Abs. 5 StG

<sup>5</sup> Bis zu einem steuerlichen Brandlagerwert von CHF 20'000 beträgt der Eigenmietwert 61,93 %. Für jeden um CHF 100 höheren steuerlichen Brandlagerwert reduziert sich dieser Satz gemäss nachstehender Tabelle:

von CHF	bis CHF	Abnahme %	Auf %
20'001	26'000	0,193000 %	61,93 %
26'001	35'000	0,085718 %	62,63 %
35'001	46'000	0,067091 %	63,25 %
46'001	61'000	0,040667 %	63,91 %
61'001	78'000	0,017217 %	64,21 %
78'001	99'000	0,012381 %	64,61 %
99'001	122'000	0,007478 %	64,99 %
122'001	203'000	0,002370 %	65,97 %
203'001	290'000	0,001966 %	66,26 %
290'001	435'000	0,001703 %	66,79 %

Bei einem steuerlichen Brandlagerwert von über CHF 435'000 beträgt der Eigenmietwert einheitlich CHF 68'700.

## BGE 2C\_519/2015 (Auszug Begründung)

- Die per 2016 angepasste Umrechnungstabelle führt im Durchschnitt zu einem EMW von 60,1 Prozent der marktüblichen Miete.
  - Aufgrund der Streubreite ist davon auszugehen, dass ein beträchtlicher Teil der Einzelwerte unter 60 Prozent liegt.
- **Untergrenze von 60 Prozent ist in jedem Einzelfall zu beachten.**

## BGE 2C\_519/2015 (Auszug Begründung)

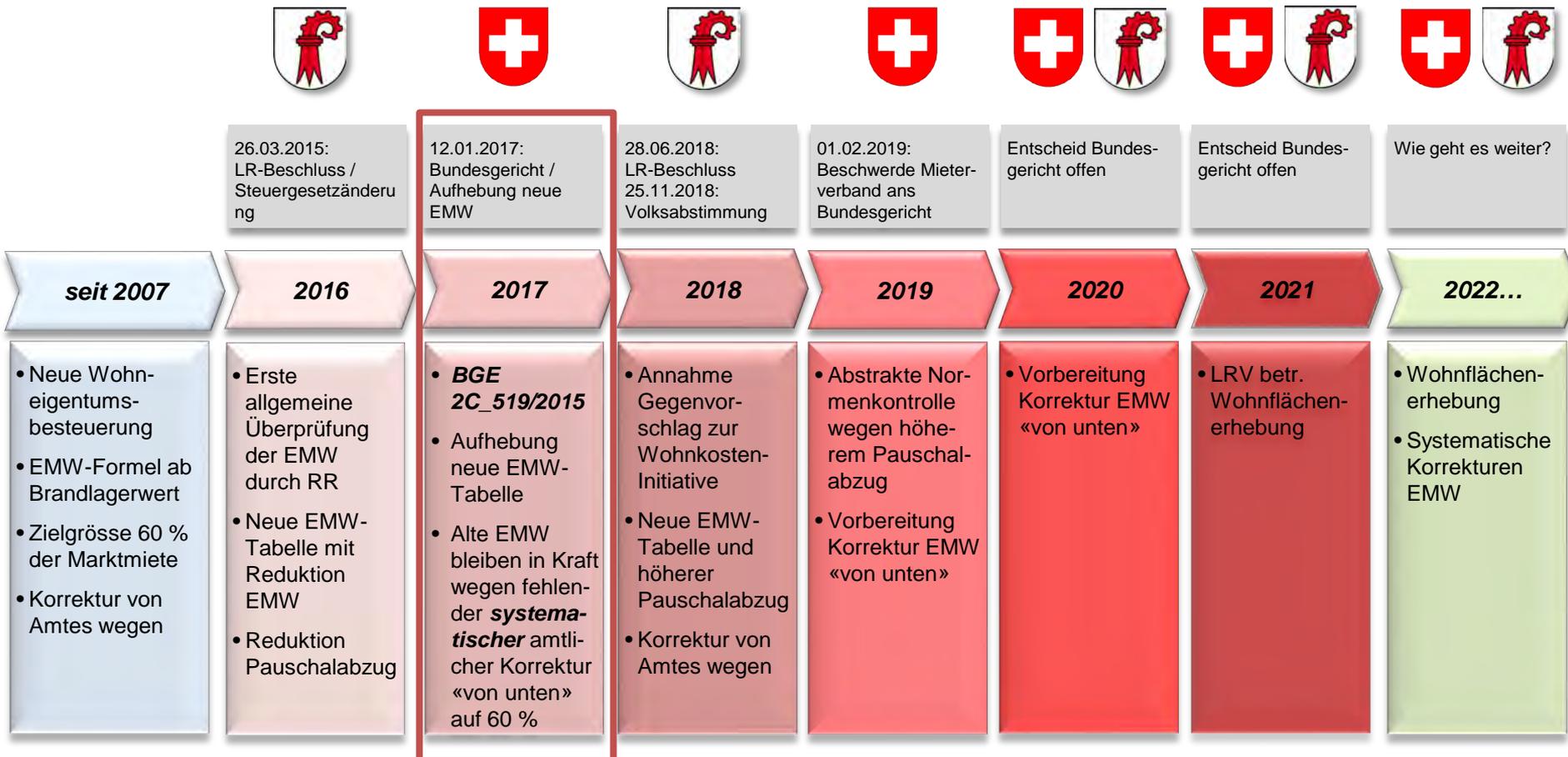
- Steuergesetz sieht eine Korrektur von Amtes wegen vor, wenn der Eigenmietwert nachweislich weniger als 60 Prozent beträgt (Korrektur «von unten»).
- Punktuelle Überprüfungen sind nicht geeignet, um die durch das System bedingten zu tiefen Eigenmietwerte zu korrigieren.
- Es fehlt ein zuverlässiges Instrument im Steuergesetz BL.

## Folgen des BGE 2C\_519/2015

- Die Belastung der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer ist höher als mit der Steuervorlage 2016 beabsichtigt.
- Korrektur «von unten» muss systematisch im Steuergesetz umgesetzt werden.

➤ Neue Gesetzesvorlage.

# Die lange Geschichte des Eigenmietwerts (EMW)



### 3. Gegenvorschlag zur Wohnkosten-Initiative



Peter B. Nefzger

Vorsteher der Steuerverwaltung  
Finanz- und Kirchendirektion

## Auszug Gegenvorschlag RR zur Wohnkosten-Initiative

- Neue Umrechnungstabelle für Eigenmietwertberechnung.
- Zielwert von 60 bis 65 Prozent des marktüblichen Mietwerts.
- Korrektur von Amtes wegen bei EMW von weniger als 60 Prozent auf den Zielwert.

### ➤ Gesetzliche Korrektur «von unten».

- Pauschaler Liegenschaftskostenabzug von 20 und 25 Prozent.

## Gesetzliche Korrektur «von unten»

- Systematische Überprüfung / Korrektur bei nachweislicher Unterschreitung von 60 Prozent.
- Plausibilisierung der formelmässig berechneten Eigenmietwerte.
- Vergleich von berechnetem EMW mit Median-Mietpreis je Gemeinde

Wohnfläche gemäss GWR:	79 m <sup>2</sup>
Median-Mietpreis Gemeinde X:	79 x CHF 205 = CHF 16'195
Berechneter EMW:	= CHF 8'105
Zielerreichung:	50,05 Prozent → Korrektur

- Wohnfläche vom Bundesamt für Statistik.
- Vergleichsberechnungen durch unabhängigen Dritten.

## Auszug Gegenvorschlag LR zur Wohnkosten-Initiative

- Neue Umrechnungstabelle für Eigenmietwertberechnung.
- Zielwert von 60 bis 65 Prozent des marktüblichen Mietwerts.
- Korrektur von Amtes wegen bei EMW von weniger als 60 Prozent auf 60 Prozent der Marktmiete.

➤ ~~Gesetzliche Korrektur «von unten».~~

➤ Korrektur «von unten» gemäss Verordnung durch RR.

- Pauschaler Liegenschaftskostenabzug von 20 und 25 Prozent.

## Verordnung zum Steuergesetz

### § 1a Korrektur Mietwert selbstgenutzter Liegenschaften (§ 27<sup>ter</sup> Absatz 6 StG)

1 ...

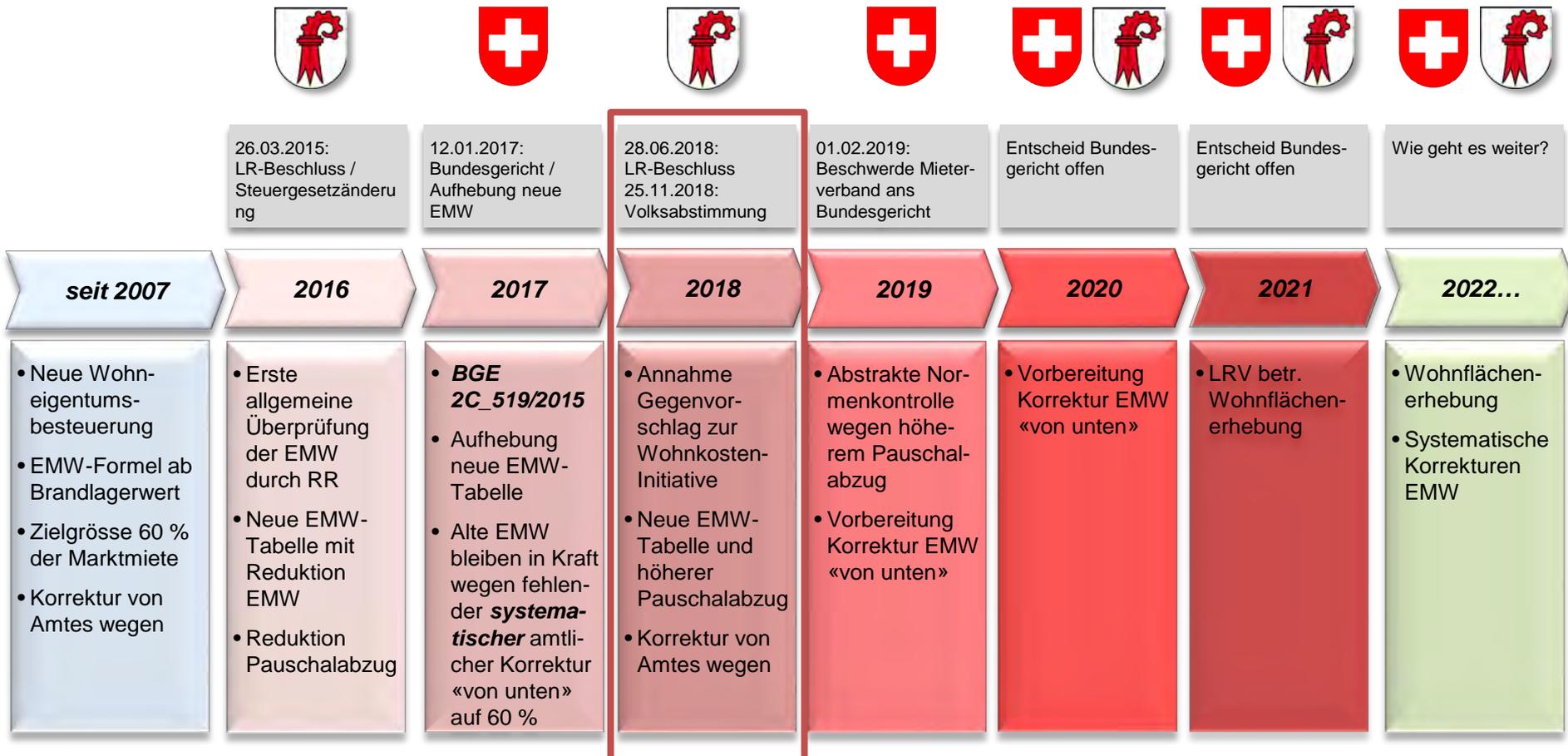
<sup>2</sup> Liegt der gemäss den gesetzlichen Bestimmungen formelmässig ermittelte Eigenmietwert im Einzelfall nachweislich unter 60 Prozent des Marktmietwerts, so wird er von Amtes wegen auf einen Wert von 60 Prozent erhöht. Zur systematischen Überprüfung wird insbesondere ein Vergleich mit dem durchschnittlichen kommunalen Mietpreis (Median-Wert) je Quadratmeter Wohnfläche des betreffenden Objekts gemacht.

## Zwischenergebnis

- Die Verpflichtung des Bundesgerichts ist eindeutig.
- Die kantonale Steuerverwaltung ist zum Handeln gezwungen.
- Die bestehende Ungleichbehandlung der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer ist nicht länger tolerierbar.

➤ **Nichts tun ist keine Option.**

# Die lange Geschichte des Eigenmietwerts (EMW)



## 4. Wohnflächenerhebung



## Grundzüge der Korrektur des Eigenmietwerts

- Plausibilisierung des EMW mit

$$\text{Wohnfläche} \times \text{kommunaler Median-Mietpreis pro m}^2 \\ = \text{«Marktmietpreis»}$$

- Angaben zu Median-Mietpreisen pro Quadratmeter und Gemeinde von Wüest Partner AG.
- Angaben zu Wohnflächen???

## Datengrundlagen

- NEST Liegenschaftsdialog und Bundesamt für Statistik (BfS).
- Rund 55'500 Objekte / 61'000 Datensätze.
- Ergänzung von Wohnfläche, Anzahl Geschosse / Wohnungen / Zimmer, Gebäudefläche.
- Wohnflächenangaben des BfS teilweise aus Volkszählung 2000 und teilweise aus amtlichen Meldungen.

➤ Wohnflächenangaben des BfS sind ungenügend.

## Problemfeld «Wohnfläche»

– Keine (verlässlichen) Daten zur Wohnfläche

- bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung
- bei der Bau- und Umweltschutzdirektion
- beim Statistischen Amt
- bei der kantonalen Steuerverwaltung.

- Eigene Erhebung von Nettowohnfläche und Anzahl Zimmer.
- Gesetzesvorlage (Verordnungstext genügt nicht).

## Ziele der Revision

- Erhebung der Nettowohnfläche und der Anzahl Zimmer als **Voraussetzung zur Umsetzung der bundesgerichtlichen Vorgaben (systematische Überprüfung).**
- Schaffung einer genügenden gesetzlichen Grundlage.
- Erhebung der Grundlagen für die Korrektur zu tiefer EMW.

## Kurzer Text mit grosser Wirkung

### – § 27<sup>ter</sup> Abs. 6<sup>bis</sup> StG (neu)

Zur Überprüfung des in Abs. 6 festgelegten mindestens steuerbaren Eigenmietwerts hat die steuerpflichtige Person die Netto-Wohnfläche und die Anzahl Zimmer des selbst genutzten Wohneigentums auf Anfrage den Einschätzungsbehörden anzugeben.

### – § 109 Abs. 1<sup>bis</sup> StG (neu)

Die Einschätzungsbehörden können von der steuerpflichtigen Person Angaben zur Netto-Wohnfläche sowie zur Anzahl Zimmer des selbst genutzten Wohneigentums verlangen.

## Weitere Schritte (1)

- Anpassung der Applikationssoftware NEST (bereits erfolgt).
- Entwicklung eines Online-Formulars zur Erfassung und Übermittlung der Daten (Netto-Wohnfläche und Anzahl Zimmer).
- Aufforderung der Steuerkundschaft, die Netto-Wohnfläche und die Anzahl Zimmer zu deklarieren:
  - Merkblatt der Steuerverwaltung zur Berechnung der Netto-Wohnfläche.

## Weitere Schritte (2)

- Umsetzung der EMW-Korrektur «von unten»:
  - Überprüfung der EMW unter Berücksichtigung der Medianmietwerte pro Gemeinde;
  - Gegebenenfalls Versand Liegenschaftsblatt mit korrigiertem EMW (amtlicher EMW).
- Korrektur- und Einsprachemöglichkeiten:
  - Bei «falscher» Wohnfläche: Berichtigungsantrag.
  - Bei «falschem» amtlichen EMW: Formelle Einsprache nach Versand der Steuerveranlagung.

## Finanzielle Folgen

### – Wohnflächenerhebung:

- Einmalige Projektkosten von rund 200'000 Franken.
- Schaffung einer zusätzlichen Stelle.

### – Systematische Überprüfung der EMW:

- Mehreinnahmen können noch nicht abgeschätzt werden.

## 5. Fazit



Regierungspräsident  
Dr. Anton Lauber

Vorsteher der  
Finanz- und Kirchendirektion

## Fazit

- Bundesgerichtsentscheid muss umgesetzt werden.
- Mit Nettowohnfläche und Medianmietpreisen ist Plausibilisierung der EMW möglich.
- Bestehende gesetzliche Grundlage (Verordnung) zur Wohnflächenerhebung genügt nicht.
- Umsetzung so einfach wie möglich:
  - Merkblatt der Steuerverwaltung;
  - Online Eingabemöglichkeit;
  - Berichtigungsmöglichkeit bei «falscher» Wohnfläche.

## 6. Ausblick



# Standortattraktivität



## Standortattraktivität

Wichtige Faktoren eines Standorts sind:

- Attraktiver Arbeits- und Wohnort;
- Hohes Ausbildungsniveau der Bevölkerung;
- Hohe Lebensqualität;
- Vielfältiges kulturelles Angebot;
- Kurze Wege, funktionierende Infrastruktur;
- Rechtssicherheit, Planungssicherheit, Investitionssicherheit.

➤ **Konkurrenzfähige Steuern** sind auch Teil eines attraktiven Standorts.

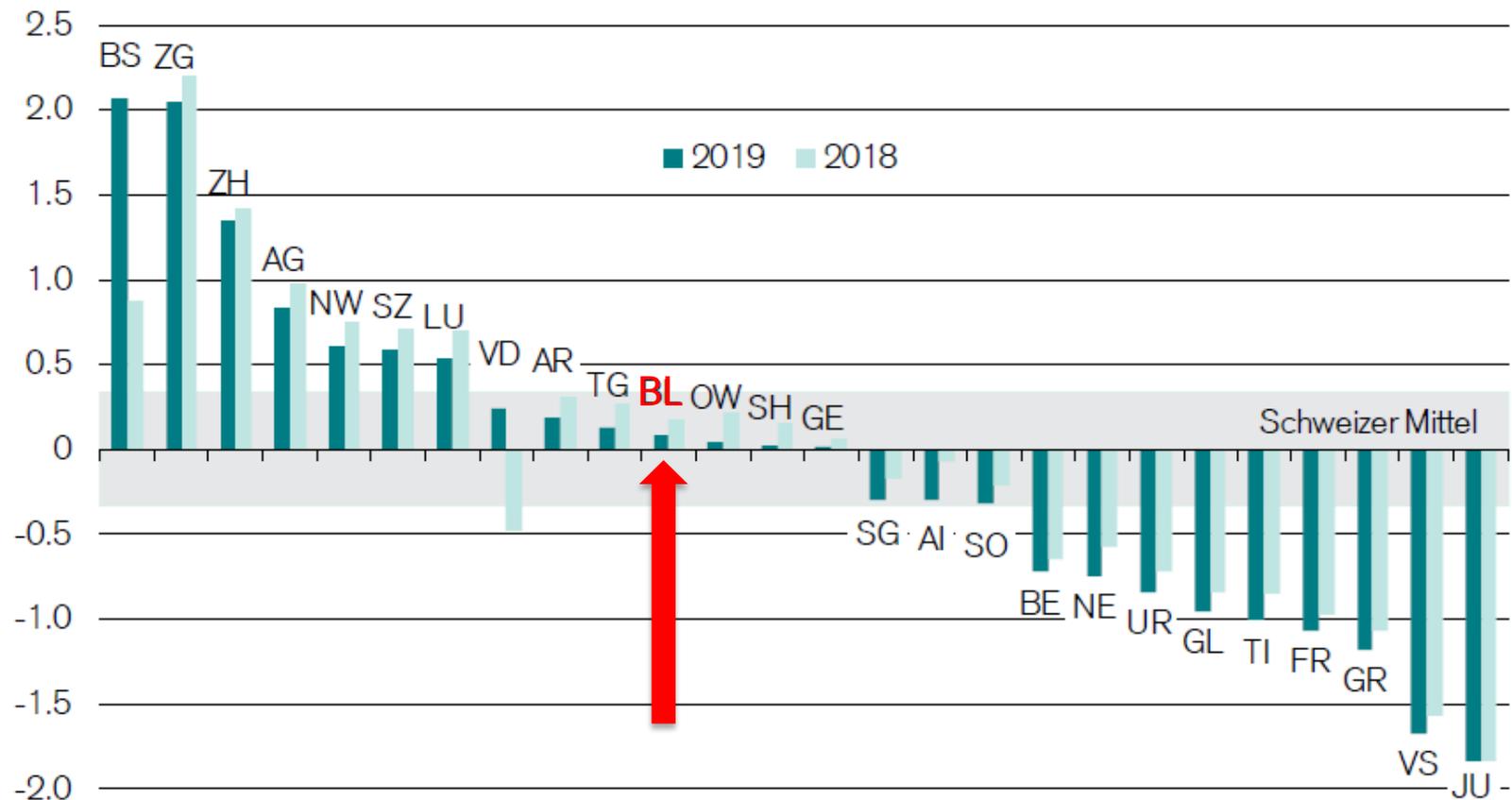
## Standortqualitätsindikator der Credit Suisse (CS)

Indikatoren:

- Einkommens- und Vermögenssteuerbelastung natürlicher Personen;
- Gewinn- und Kapitalsteuerbelastung juristischer Personen;
- Verfügbarkeit von Fachkräften und hochqualifizierten Personen;
- Erreichbarkeit der Bevölkerung, der Beschäftigten und der Flughäfen.

# Standortqualität 2019 der Schweizer Kantone

Standortqualitätsindikator (SQI), synthetischer Index, CH = 0



# Steuervorlage (SV) 17: Senkung des Gewinnsteuersatzes

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025 ff.
	<b>Effektiver Steuersatz</b>						
Gewinnsteuersatz für ordentlich besteuerte Gesellschaften	20,7 %	18 %	18 %	18 %	15,9 %	15,9 %	13,45 %

## SV 17: Senkung des Kapitalsteuersatzes

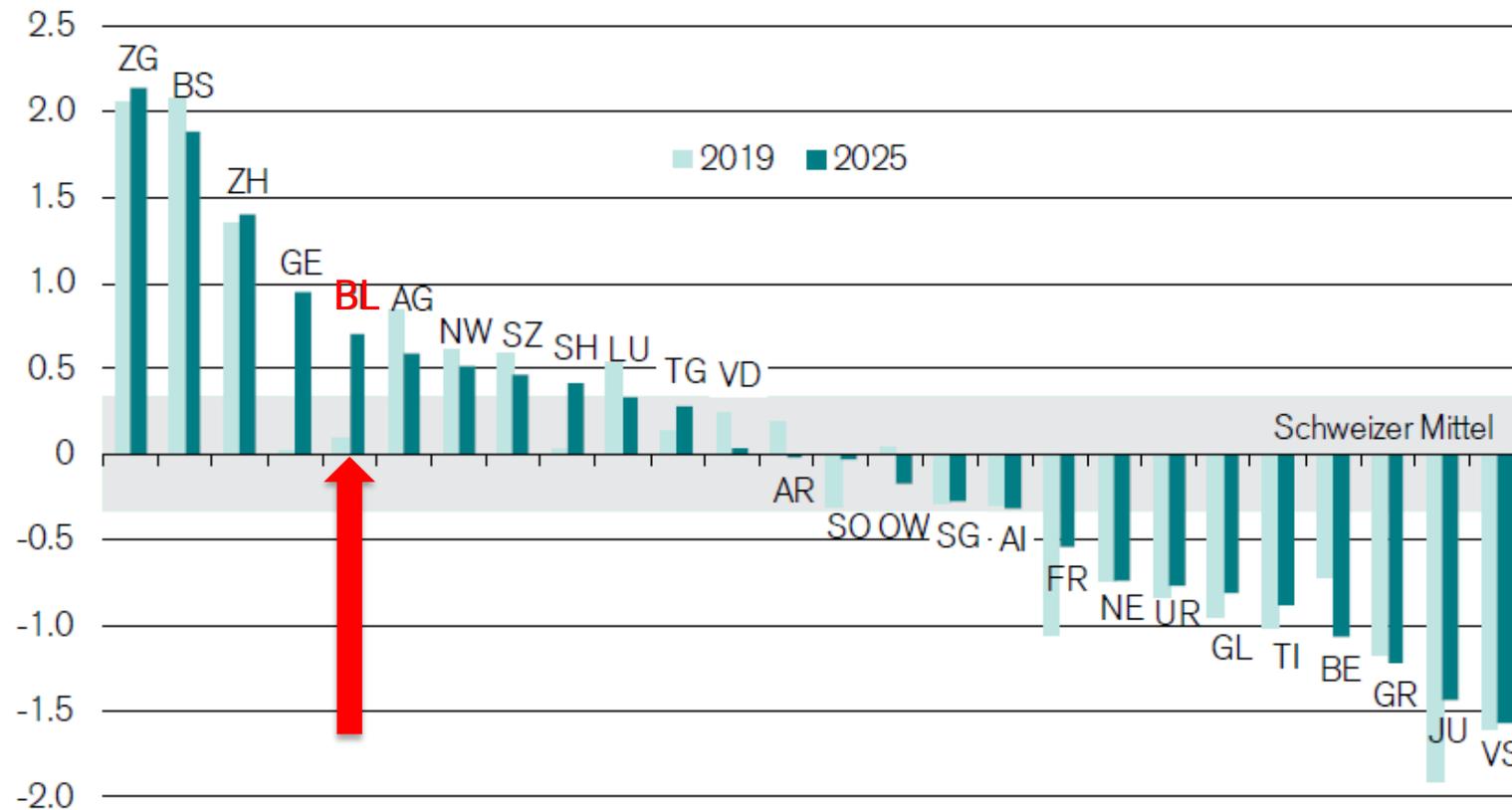
Kapitalsteuersatz in ‰					
	bis 2019		ab 2020		Effekt
	Kanton	Gemeinde (max.)	Kanton <sup>2)</sup>	Gemeinde (max.)	
Ordentliche Besteuerung	1,0 <sup>1)</sup>	2,75	1,05	0,55	↘
Holdingsgesellschaft	0,1	0,10	1,05	0,55	↘
Domizilgesellschaft	0,5	0,50	1,05	0,55	↘
Gemischte Gesellschaft	0,5	0,50	1,05	0,55	↘
Prinzipalgesellschaft	1,0 <sup>1)</sup>	2,75	1,05	0,55	↘

<sup>1)</sup> Anrechnung Gewinn- an Kapitalsteuer bis 2019

<sup>2)</sup> Inkl. Kirchensteuer

# Standortqualität 2025 der Schweizer Kantone

Standortqualitätsindikator (SQI), synthetischer Index, CH = 0, 2019 und bei Neuberechnung der Teilindikatoren der Erreichbarkeit sowie der Steuerbelastung für juristische Personen



# Besteuerung natürlicher Personen



## Einkommenssteuerbelastung im Vergleich

- Jährliche Auswertung der Eidg. Steuerverwaltung;
- Steuerbelastung der Kantonshauptorte;
- Belastung des *Bruttoarbeitseinkommens*;
- Belastung durch Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern.

# Einkommenssteuerbelastung 2021 (in Prozent)

(verheiratet, 2 Kinder – Kantonshauptorte)

Bruttoarbeitseinkommen in TCHF

	20		40		60		80		100		200		300		400		500		1'000		
1	0.00	AG	0.00	BE	0.00	BL	0.00	ZG	0.38	ZG	5.80	ZG	11.63	ZG	14.94	ZG	16.28	ZG	18.90	ZG	1
2	0.00	AI	0.00	BL	0.00	BS	0.59	GE	3.61	GE	11.18	SZ	15.69	SZ	17.70	OW	18.84	OW	21.12	OW	2
3	0.00	AR	0.00	BS	0.00	GR	1.50	GR	3.67	TI	11.52	AI	15.80	OW	17.94	SZ	19.14	AI	21.20	AI	3
4	0.00	BE	0.00	GL	0.00	ZG	1.61	TI	4.01	GR	12.00	OW	15.91	AI	17.99	AI	19.29	SZ	21.90	UR	4
5	0.00	BL	0.00	GR	0.04	GE	2.44	VS	4.25	SZ	12.13	UR	16.20	UR	18.24	UR	19.46	UR	22.37	NW	5
6	0.00	BS	0.00	JU	0.07	TI	2.77	NW	4.26	VS	12.15	NW	16.88	NW	19.11	NW	20.19	NW	23.36	SZ	6
7	0.00	GL	0.00	NE	0.15	VS	2.79	SZ	4.73	ZH	13.18	ZH	18.60	GL	21.47	GL	23.28	GL	26.72	LU	7
8	0.00	GR	0.00	OW	0.53	TG	3.02	BS	4.79	NW	13.65	GL	19.01	TG	21.75	TG	23.51	LU	27.05	SH	8
9	0.00	JU	0.00	SG	0.65	SG	3.03	ZH	4.84	AI	13.69	GR	19.22	AG	21.90	LU	23.55	TG	27.09	AR	9
10	0.00	NE	0.00	SZ	0.66	NW	3.09	BL	5.34	TG	13.71	AG	19.22	LU	22.11	AG	23.93	GR	27.14	TG	10
11	0.00	OW	0.00	TG	1.03	SZ	3.16	TG	5.43	AG	13.78	TG	19.27	GR	22.18	GR	24.03	AG	27.28	GL	11
12	0.00	SG	0.00	VD	1.26	ZH	3.31	AI	5.61	SH	13.86	LU	19.31	ZH	23.01	SH	24.79	SH	27.58	GR	12
13	0.00	SZ	0.00	ZG	1.30	NE	3.64	SG	5.76	SG	14.11	SH	19.82	SH	23.15	ZH	24.93	AR	28.09	AG	13
14	0.00	TG	0.01	AR	1.41	LU	3.78	AG	5.82	UR	14.55	VS	20.94	AR	23.52	AR	25.34	BS	29.15	SG	14
15	0.00	VD	0.04	AG	1.47	UR	4.07	SH	6.14	GL	15.06	TI	21.22	BS	23.80	BS	25.94	ZH	29.63	SO	15
16	0.00	ZG	0.06	GE	1.65	FR	4.13	UR	6.18	BL	15.69	SG	21.54	VS	24.61	SG	26.41	SG	30.84	VS	16
17	0.13	GE	0.09	VS	1.68	VD	4.25	FR	6.27	OW	15.83	AR	21.61	SG	24.94	SO	26.71	SO	31.11	FR	17
18	0.17	VS	0.10	TI	1.76	AI	4.31	GL	6.33	LU	16.08	BS	21.90	TI	25.15	VS	27.22	VS	31.43	BS	18
19	0.20	TI	0.12	ZH	1.92	AG	4.41	LU	6.40	BS	16.28	GE	21.99	SO	25.70	TI	28.05	TI	31.78	ZH	19
20	0.24	ZH	0.13	LU	2.00	SH	4.64	OW	6.44	FR	16.34	FR	22.46	FR	26.29	JU	28.37	JU	32.56	NE	20
21	0.25	LU	0.13	NW	2.07	JU	5.00	JU	7.37	AR	16.38	SO	22.85	JU	26.35	FR	28.63	FR	32.69	JU	21
22	0.25	NW	0.15	SH	2.17	GL	5.26	VD	7.58	JU	16.84	JU	23.04	GE	26.62	GE	29.02	GE	32.81	TI	22
23	0.30	SH	0.18	UR	2.20	OW	5.33	AR	7.89	SO	17.12	BE	23.36	BE	26.76	BE	29.06	BE	33.86	BE	23
24	0.35	UR	0.22	FR	2.43	SO	5.50	SO	8.40	BE	17.35	BL	23.69	VD	27.59	BL	29.79	BL	34.59	BL	24
25	0.45	FR	0.25	SO	2.93	AR	5.82	NE	8.65	NE	17.40	VD	24.05	BL	28.04	VD	30.06	NE	34.65	GE	25
26	0.50	SO	0.45	AI	3.04	BE	6.47	BE	8.98	VD	18.35	NE	24.67	NE	28.22	NE	30.90	VD	36.83	VD	26

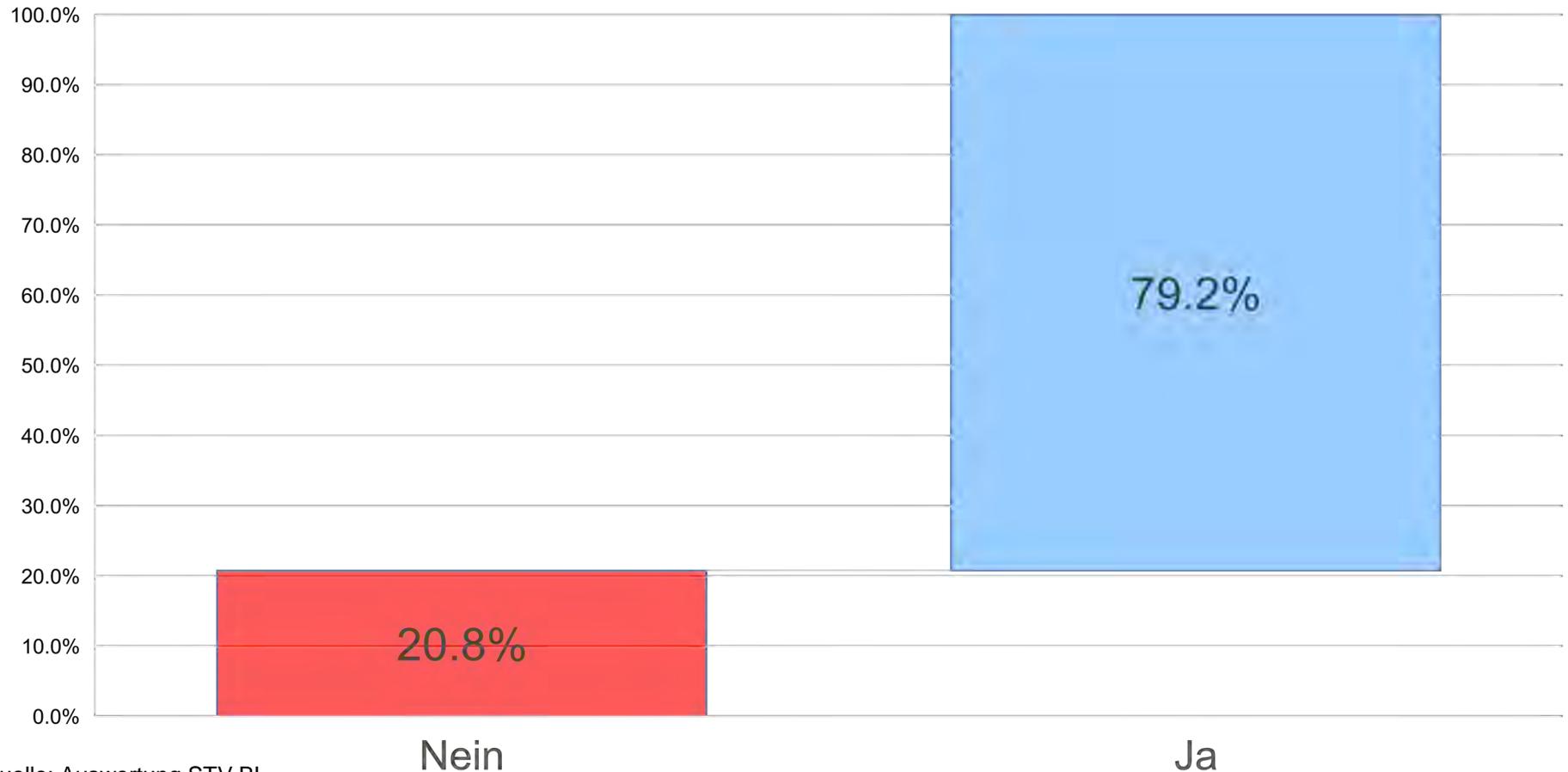
# Einkommenssteuerbelastung 2021 (in Prozent)

(ledig – Kantonshauptorte)

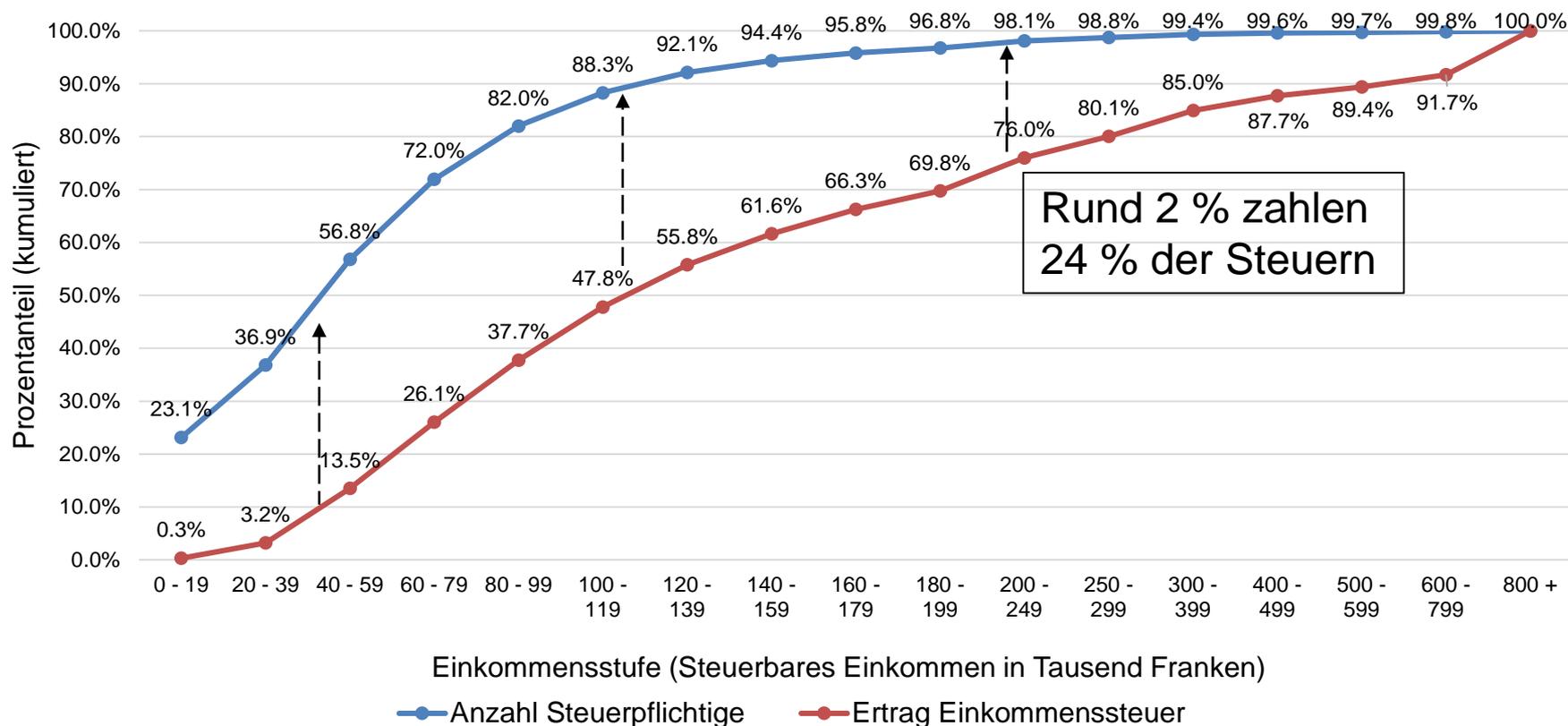
Bruttoarbeitseinkommen in TCHF

	20		40		60		80		100		200		300		400		500		1'000		
1	0.00	AG	1.85	ZG	3.29	ZG	4.58	ZG	6.09	ZG	13.21	ZG	16.02	ZG	17.44	ZG	18.29	ZG	19.75	ZG	1
2	0.00	BS	4.40	GR	7.21	SZ	8.98	SZ	10.66	SZ	15.59	OW	18.24	OW	19.58	OW	20.38	OW	21.69	AI	2
3	0.00	GR	4.80	SZ	7.89	AI	9.37	AI	10.83	AI	15.85	AI	18.44	AI	19.69	AI	20.44	AI	21.73	OW	3
4	0.00	TG	5.22	TI	8.29	ZH	10.46	OW	11.52	OW	15.89	SZ	18.95	UR	20.34	UR	21.18	UR	22.61	UR	4
5	0.00	VD	5.61	ZH	8.62	GR	10.50	ZH	11.75	UR	16.17	UR	19.24	SZ	20.92	NW	21.68	NW	22.95	NW	5
6	0.00	ZG	5.63	AI	9.01	NW	10.52	UR	12.05	NW	17.14	NW	19.65	NW	21.59	SZ	22.67	SZ	24.04	SZ	6
7	0.10	TI	5.96	AG	9.16	UR	10.61	NW	12.62	ZH	18.91	GL	22.72	LU	24.57	LU	25.68	LU	27.65	LU	7
8	0.13	GE	6.16	GE	9.18	GL	11.27	GL	12.94	GL	19.07	LU	22.76	GL	25.02	GL	26.43	AR	27.68	AR	8
9	0.26	OW	6.18	VD	9.38	OW	11.38	GR	13.60	GR	19.93	TG	23.58	TG	25.41	TG	26.45	SH	27.72	SH	9
10	0.35	UR	6.39	GL	9.43	AG	11.70	AG	13.70	AG	20.22	AG	23.94	GR	25.68	AR	26.51	TG	27.94	GL	10
11	0.72	SO	6.50	NW	9.66	TI	12.17	TG	13.76	LU	20.34	GR	24.09	AG	25.69	SH	26.59	GL	28.46	TG	11
12	0.74	BL	6.53	TG	9.94	SH	12.19	SH	13.88	TG	20.34	ZH	24.43	SH	25.78	GR	26.93	GR	28.92	GR	12
13	0.74	LU	6.67	BS	10.06	TG	12.30	LU	14.37	SH	21.14	AR	24.44	AR	26.10	AG	27.44	AG	29.89	AG	13
14	0.77	SG	6.68	VS	10.25	VS	12.67	TI	14.89	AR	21.19	SH	25.44	ZH	27.87	SG	28.64	SG	29.93	SG	14
15	0.97	GL	6.84	UR	10.53	LU	13.02	AR	15.11	TI	21.94	BS	26.10	BS	28.19	SO	28.96	SO	30.27	SO	15
16	1.03	VS	6.92	BL	10.91	AR	13.05	VS	15.66	VS	22.88	SO	26.57	SO	28.53	ZH	30.38	ZH	31.90	FR	16
17	1.08	JU	7.04	SH	11.00	JU	13.95	BS	15.97	BS	22.90	TI	26.59	SG	29.01	BS	30.52	FR	32.81	VS	17
18	1.09	NE	7.11	OW	11.35	BS	13.98	JU	16.19	SO	23.17	SG	27.16	TI	29.51	TI	30.86	BS	33.36	NE	18
19	1.09	NW	7.20	JU	11.43	SG	14.08	SG	16.32	JU	24.20	BE	28.36	FR	29.71	FR	31.17	TI	33.84	ZH	19
20	1.23	SZ	7.42	LU	11.49	BL	14.31	SO	16.40	SG	24.24	JU	28.46	JU	30.58	VS	31.46	VS	34.31	TI	20
21	1.25	FR	7.49	SG	11.53	GE	14.58	FR	16.85	FR	24.80	FR	28.58	VS	30.65	JU	31.96	JU	34.32	BS	21
22	1.58	ZH	7.49	FR	12.09	SO	14.63	BL	16.88	BE	25.25	VS	28.65	BE	31.05	BE	31.97	NE	34.33	JU	22
23	1.84	AI	8.05	AR	12.10	FR	14.99	BE	17.34	BL	25.66	GE	29.79	NE	31.15	NE	32.53	BE	35.46	BE	23
24	1.90	SH	8.52	SO	13.10	BE	15.08	GE	17.81	GE	25.76	BL	30.12	GE	32.47	BL	33.95	BL	37.06	BL	24
25	2.31	BE	9.52	NE	13.65	VD	15.98	VD	18.08	VD	26.40	VD	30.14	BL	32.74	GE	34.43	GE	37.30	VD	25
26	2.67	AR	9.96	BE	14.04	NE	16.56	NE	18.73	NE	26.41	NE	31.72	VD	34.96	VD	35.90	VD	38.00	GE	26

# Wer bezahlte Einkommenssteuern im Steuerjahr 2016?



# Ertragsanteil der Einkommensstufen im STJ 2016



## Vermögenssteuerbelastung im Vergleich

- Jährliche Auswertung der Eidg. Steuerverwaltung;
- Steuerbelastung der Kantonshauptorte;
- Belastung des Reinvermögens;
- Belastung durch Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern.

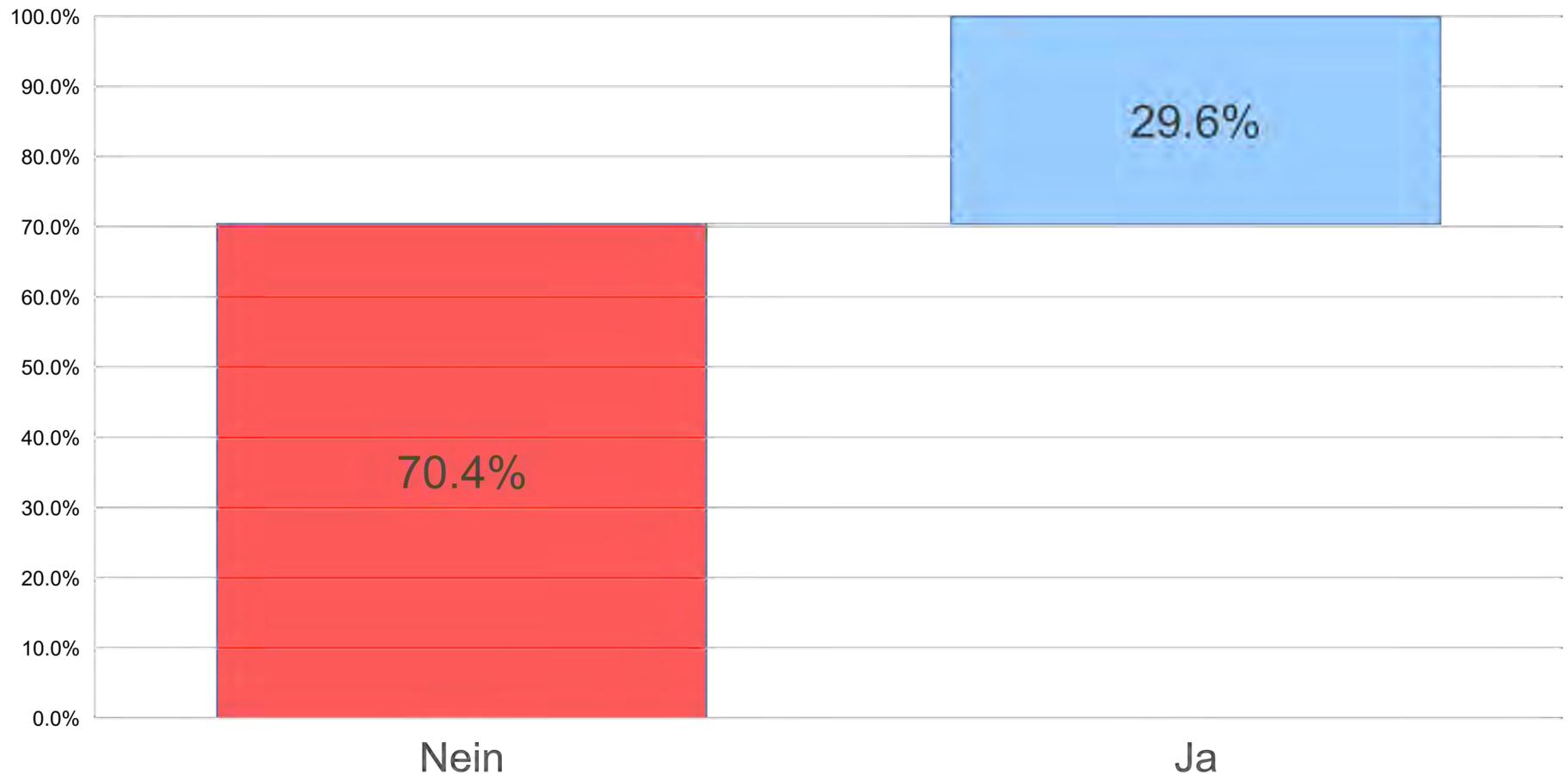
# Vermögenssteuerbelastung 2018 (in Promille)

(verheiratet – Kantonshauptorte)

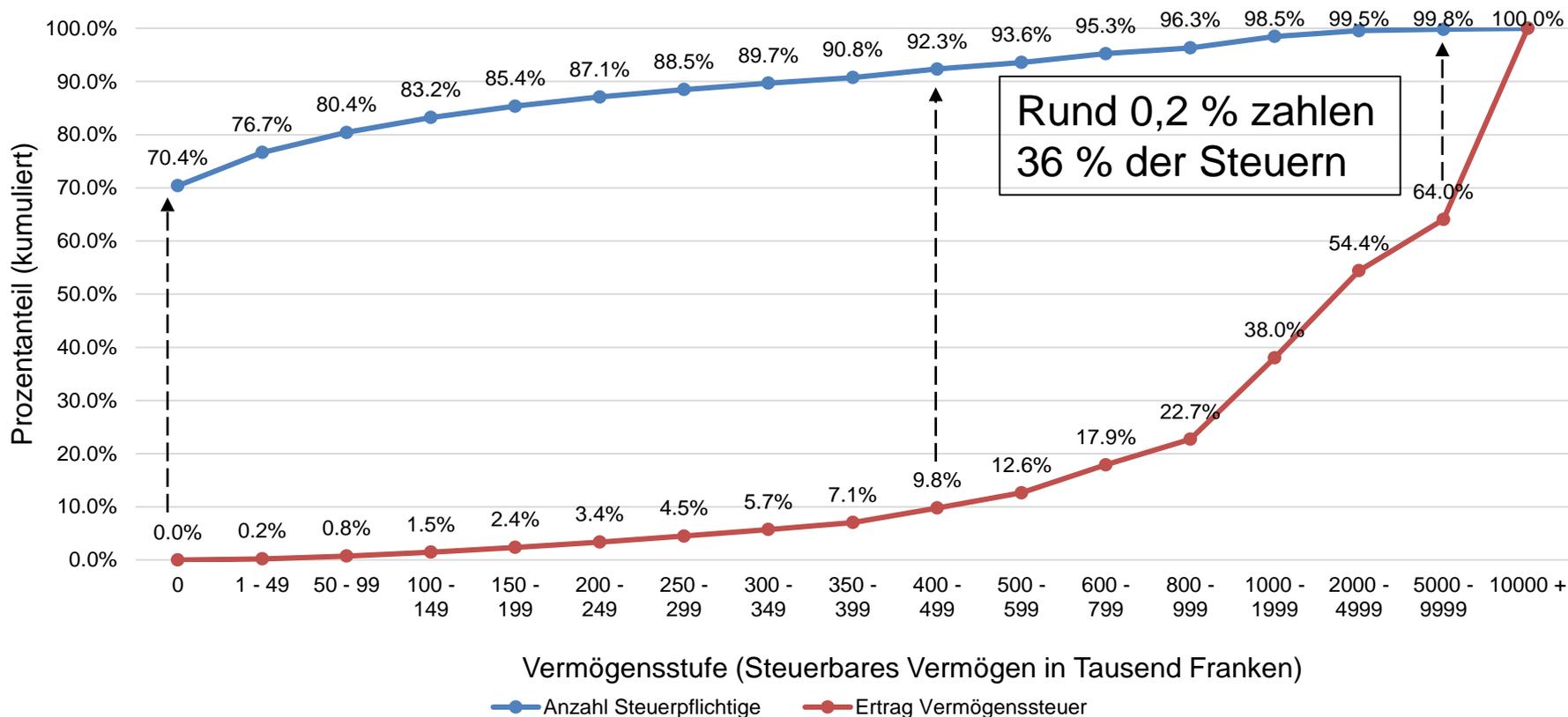
Reinvermögen in TCHF

	75		150		200		300		400		500		800		1'000		2'000		5'000		
1	0.00	ZH	0.00	ZH	0.00	UR	0.24	ZG	0.43	ZG	0.64	ZG	1.25	NW	1.27	NW	1.32	NW	1.35	NW	1
2	0.00	BE	0.00	UR	0.00	SZ	0.42	SZ	0.75	ZH	1.06	ZH	1.29	ZG	1.45	OW	1.49	OW	1.51	OW	2
3	0.00	LU	0.00	SZ	0.00	ZG	0.56	ZH	0.94	SZ	1.17	NW	1.43	OW	1.62	ZG	1.98	UR	2.11	UR	3
4	0.00	UR	0.00	GL	0.00	AG	0.72	UR	1.09	UR	1.25	SZ	1.56	ZH	1.75	UR	2.19	SZ	2.30	SO	4
5	0.00	SZ	0.00	ZG	0.00	TG	0.83	AG	1.13	NW	1.31	UR	1.64	UR	1.88	SZ	2.23	SO	2.38	SZ	5
6	0.00	GL	0.00	BS	0.00	TI	1.02	TG	1.34	OW	1.38	OW	1.72	SZ	1.94	ZH	2.28	ZG	2.57	AI	6
7	0.00	ZG	0.00	BL	0.26	ZH	1.05	NW	1.36	AG	1.73	AG	2.06	SO	2.12	SO	2.49	AI	2.68	ZG	7
8	0.00	FR	0.00	AR	0.61	GE	1.28	OW	1.53	TG	1.84	TG	2.30	AI	2.36	AI	2.64	LU	2.72	LU	8
9	0.00	SO	0.00	SG	0.67	GR	1.31	GR	1.76	GR	1.88	SO	2.30	TG	2.46	TG	2.76	TG	2.95	TG	9
10	0.00	BS	0.00	AG	0.68	BL	1.45	SH	1.76	SO	2.10	AI	2.43	LU	2.50	LU	3.04	ZH	3.30	GR	10
11	0.00	BL	0.00	TG	0.89	NW	1.57	SO	1.97	AI	2.14	GR	2.44	AG	2.77	AG	3.17	GR	3.68	GL	11
12	0.00	SH	0.00	TI	0.95	GL	1.63	GE	2.08	LU	2.22	LU	2.85	GR	2.96	GR	3.51	GL	4.19	AR	12
13	0.00	AR	0.00	GE	0.99	AR	1.75	AI	2.17	SH	2.60	SH	3.08	GL	3.23	GL	3.70	AG	4.34	AG	13
14	0.00	AI	0.29	GR	1.03	SO	1.78	BL	2.37	GL	2.66	GL	3.41	AR	3.59	AR	3.97	AR	4.70	SG	14
15	0.00	SG	0.59	SO	1.09	SH	1.80	TI	2.37	GE	2.84	AR	3.69	TI	4.02	JU	4.48	SG	4.89	SH	15
16	0.00	GR	0.72	SH	1.13	BS	1.85	LU	2.46	TI	2.93	TI	3.70	JU	4.11	TI	4.74	SH	4.98	ZH	16
17	0.00	AG	0.73	NW	1.15	OW	1.90	GL	2.47	AR	3.00	GE	3.80	SH	4.12	SG	4.82	JU	5.48	JU	17
18	0.00	TG	0.88	AI	1.21	SG	1.98	AR	2.74	BL	3.11	JU	3.82	BE	4.20	BE	5.08	TI	5.85	BE	18
19	0.00	TI	0.93	LU	1.31	AI	2.25	BS	2.81	BS	3.15	BS	3.94	SG	4.34	SH	5.13	BE	6.00	TI	19
20	0.00	VD	1.02	OW	1.39	LU	2.42	SG	2.89	JU	3.25	BE	4.29	GE	4.82	BS	6.21	VS	6.32	VS	20
21	0.00	NE	1.60	JU	2.08	JU	2.62	JU	2.97	BE	3.39	SG	4.34	BS	4.87	GE	6.51	BS	6.65	FR	21
22	0.00	GE	1.78	BE	2.17	BE	2.68	BE	3.03	SG	3.64	BL	4.70	VS	5.01	VS	6.65	FR	6.84	NE	22
23	0.00	JU	2.18	VS	2.84	VS	3.41	VS	3.81	VS	4.13	VS	5.63	BL	6.45	FR	6.80	GE	7.63	VD	23
24	0.09	NW	2.22	NE	3.09	NE	3.96	NE	4.56	NE	5.17	NE	6.05	FR	6.46	BL	6.84	NE	7.83	BS	24
25	0.51	OW	2.50	FR	3.20	VD	4.02	VD	4.70	VD	5.23	VD	6.12	VD	6.48	VD	7.20	VD	7.85	BL	25
26	0.51	VS	2.57	VD	4.41	FR	4.84	FR	5.04	FR	5.24	FR	6.47	NE	6.84	NE	7.48	BL	8.70	GE	26

# Wer bezahlte Vermögenssteuern im Steuerjahr 2016?



# Ertragsanteil der Vermögensstufen im STJ 2016



## Baselbieter Besonderheiten

- Baselbieter Steuerwerte für Wertpapiere:
  - Berücksichtigung des Ertragswerts;
  - Substanzwert + Ertragswert : 2 = Vermögenswert;
  - Vermögenssteuerwert kann bis auf die Hälfte halbiert werden.
- Ausserordentlich tiefe Liegenschaftswerte.

## Baselbieter Steuerwerte (Beispiele aus 2016)

Titel	Bezeichnung	ESTV-Wert	BL-Wert	Ertrag	Rendite	Einschlag
<b>Novartis AG</b>	Namenaktie	74.11	74.11	2.70	3,64 %	0 %
<b>Bâloise Fund Invest CH</b>	Anlagefonds CH	1'039.25	799.65	17.25	1,66 %	23 %

# Interkantonale Repartitionswerte

Kanton	Nichtlandwirtschaftliche Grundstücke %			Landwirtschaftliche Grundstücke %
	Ab 2020	Ab 2019	2002 - 2018	ab 2002
AG	130	130	85	100
AI	110	110	110	100
AR	100	100	70	100
BE	125 <sup>e)</sup>	155	100	100
<b>BL</b>	<b>385</b>	<b>385</b>	260	100
BS	140	140	105	100
FR	155	155	110	100
GE	145	145	115	100
GL	115	115	75	100
GR	140	140	115	100
JU	130	130	90	100
LU	115	115	95	100
NE	135	135	80	100
NW	140	140	95	100
OW	195	195	125/100 <sup>a)</sup>	100
SG	100	100	80	100
SH	140	140	100	100
SO	335	335	225	100
SZ	125	125	140/80 <sup>b)</sup>	100
TG	120	120	70	100
TI	155	155	115	100
UR	110	110	90	80/100 <sup>d)</sup>
VD	110	110	80	100
VS	170	170	215/145 <sup>c)</sup>	100
ZG	115	115	110	100
ZH	115	115	90	100

## Schlussfolgerungen

- Tiefe Einkommen werden nicht oder sehr tief besteuert.
- Hohe Einkommen werden sehr hoch besteuert.
- Maximaler Vermögenssteuersatz in BL ist sehr hoch (4,6 Promille + Gemeindesteuer → bis 7,5 Promille).
- Vermögenssteuerbasis ist teilweise deutlich unter dem Verkehrswert (Liegenschaften und Wertpapiere) → schlechte Vergleichbarkeit.

➤ **Dringender Handlungs- und Revisionsbedarf in BL.**

## 4. Handlungsbedarf



## Einkommens- und Vermögenssteuerreform

- Regierungsprogramm 2016–2019 (Legislaturziel)
  - Der Kanton Basel-Landschaft bleibt mit seinen Dienstleistungsstandards wettbewerbsfähig und hat Steuern, die für natürliche und juristische Personen im nationalen und internationalen Standortwettbewerb konkurrenzfähig sind.
- Regierungsziel für die Steuerverwaltung
  - Die Besteuerung des Einkommens und des Vermögens wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten moderater und gleichmässiger ausgestaltet.

➤ **Voraussehende Planung des Regierungsrats.**

## Themenfelder (1)

- Tarifierpassung bei der Einkommenssteuer;
- Tarifierpassung bei der Vermögenssteuer;
- Anpassung der Bemessungsbasis bei der Vermögenssteuer:
  - Abschaffung BL-Steuerwerte;
  - Anpassung der Liegenschaftswerte;
- Überprüfung bei der Eigenmietwertbesteuerung:
  - Umsetzung Bundesgerichtsentscheid von 2017;
  - Gesetzlich vorgegebene Überprüfung im Jahr 2024.

## Themenfelder (2)

### – Beschlüsse der G7-Staaten

#### Säule 1

Anpassung der Gewinnzuteilung und der örtlichen Anknüpfungspunkte zu Gunsten der Marktstaaten  
(mind. 20 Prozent des Gewinns, der über einer Umsatzrendite von 10 Prozent liegt → Marktstaat)

#### Säule 2

Mindestbesteuerung von 15 Prozent für internationale Konzerne mit einem Umsatz von mehr als 750 Millionen Euro

## Themenfelder (3)

– Fragen zu den Beschlüssen der G7-Staaten:

- Welche und wie viele Unternehmen sind in BL betroffen?
- Welche Steuern werden bei der Mindestbesteuerung berücksichtigt (Gewinnsteuern, Kapitalsteuern, Kirchensteuern, aperiodische Steuern)?
- Wie wird die Säule 1 technisch umgesetzt?
- Etc.

## Herausforderungen

- Der Wirtschaftsstandort Schweiz / BL ist sehr attraktiv.
- Wichtige Standortfaktoren wie Innovationsfähigkeit, Attraktivität des Arbeitsmarkts, Verfügbarkeit von Arealen, Rechtssicherheit, Zugang zu Behörden, etc. sind qualitativ hoch zu halten und zu verbessern.
- Allfällige ausserfiskalische Kompensationsmassnahmen sind zu prüfen (Bund und Kantone).

## AFP 2021–2024

Ein finanzieller Schwerpunkt:

– Der Regierungsrat investiert in die Attraktivität des Kantons als Wirtschaftsstandort und Wohnort:

«Wir bereiten eine Revision der Vermögens- und der Einkommenssteuer vor.»

– Platzhalter: 30 Millionen Franken ab dem Jahr 2023.

➤ Mittel für die Revision sind vorgesehen.

➤ BAK-Wirtschaftsprognosen sind ab 2023 erfreulich.

## 7. Fragen / Diskussion

